SCHÄKEL

Mitteilungen des
Hannoverschen Yacht-Clubs e. V.

Nr. 01 / Mai 2017

Einladung des Vorstands

zum Sektempfang

am 11. Juni 2017

um 11 Uhr

zur Begrüßung

der neuen Clubwirtin

Bärbel Fuchs-Ochin

Foto: Stefan Ibold

Inhaltsverzeichnis

04 Vorwort

06 Gratulationen

08 Trauer

18 Leistungssport im HYC

20 Die HYC Jugend

34 Special: Hansa-Jolle

36 Neuigkeiten aus Steinhude

38 Neuigkeiten aus Hannover

42 Termine

46 Landesverband

48 Leserbriefe und anderes

52 Vorstellung neuer Mitglieder

54 Impressum

Uwe Kappmeyer, im Mai 2017

Liebe unseren HYC ausmachende Gemeinschaft, liebe Gastleser,

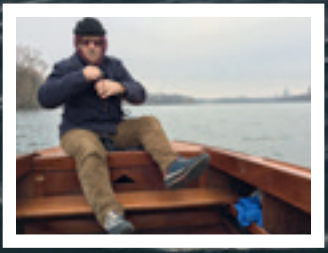
alles wurde wieder auf Anfang gestellt. Der Countdown lief, der Startschuss ertönte. Nicht laut und doch deutlich so empfunden und gespürt. So flattert er nun wieder erhaben und stolz in weiß-rot-blau, unser Clubstander, die Dreiecksflagge, durch ein weißes Kreuz in vier Felder geteilt, die mast- und standerstocknahen Felder blau, die anderen Felder rot. Die neue Saison, sie ist da.

An unseren Stegen wich die Leere des Maschsees und des Steinhuder Meeres der Betriebsamkeit unserer Aktivisten. Die in dunklen Wintermonaten überprüften und überholten Lustsegelfahzeuge sind zu Wasser gelassen oder liegen bereit an Land. Und so mancher Leser denkt: Er spinnt, unser Zweiter, unser Justitiar, es war ein Fehler, ihn dieses Vorwort schreiben zu lassen. Alles nur Geschwafel und dann „Lustsegelfahrzeuge“, so ein Quatsch.

Aber es ist durchaus ernst gemeint. Die Lust am Segeln mit Fahrzeugen aus Gründen des Sports und des Freizeitvergnügens entstand wohl in Holland, von wo aus zu Anfang des 17. Jahrhunderts sogenannte Lustsegelfahrzeuge nach England gelangten. Vornehme Iren schritten dann Anfang des 18. Jahrhunderts zur Gründung des ersten Segelklubs, dem Cork Harbour Water Club – so nachzulesen in Meyers Konservationslexikon, 5. Auflage 1897, 15. Band, Stichwort „Segelsport“.

Segeln auf Wasserfahrzeugen, nicht aus postalischen oder gewerblichen Gründen oder zum Zwecke der Landesverteidigung, sondern aus purer Lust. Das ist der Keim des Segelsports. Die Lust sich zu messen. Die Lust am Erfolg. Die Lust der Freiheit. Die Lust auf Natur.

Die Verwirklichung unserer Lust zu segeln ermöglicht uns der unermüd-



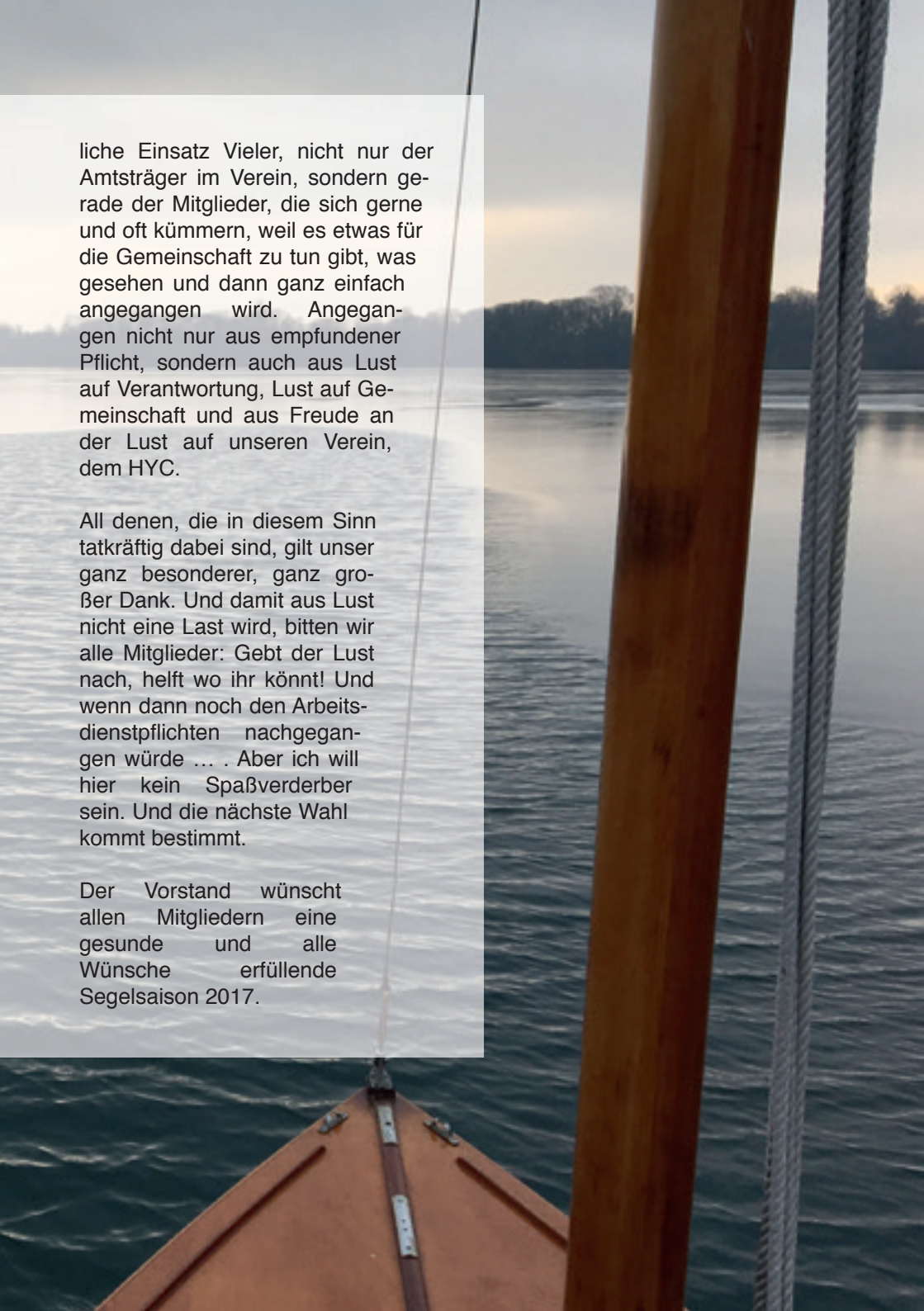
Uwes erste Lustsegelausfahrt am 01. Januar 2017 auf dem Maschsee.

Fotos: Thomas Oberdorfer

liche Einsatz Vieler, nicht nur der Amtsträger im Verein, sondern gerade der Mitglieder, die sich gerne und oft kümmern, weil es etwas für die Gemeinschaft zu tun gibt, was gesehen und dann ganz einfach angegangen wird. Angegangen nicht nur aus empfundener Pflicht, sondern auch aus Lust auf Verantwortung, Lust auf Gemeinschaft und aus Freude an der Lust auf unseren Verein, dem HYC.

All denen, die in diesem Sinn tatkräftig dabei sind, gilt unser ganz besonderer, ganz großer Dank. Und damit aus Lust nicht eine Last wird, bitten wir alle Mitglieder: Gebt der Lust nach, helft wo ihr könnt! Und wenn dann noch den Arbeitsdienstpflichten nachgegangen würde … . Aber ich will hier kein Spaßverderber sein. Und die nächste Wahl kommt bestimmt.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern eine gesunde und alle Wünsche erfüllende Segelsaison 2017.



Zusammengestellt von Ilmo Maaß

Geburtstage und besondere Anlässe

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zu Ihren besonderen Geburtstagen.

Peter Lammert	24.01.	81
Dr. Hans-Jörg Triebel	29.01.	65
Hans-Albert Ahrens	30.01.	82
Wolfgang Wellner	26.02.	92
Dieter Pfeiffer	27.02.	65
Dr. Klaus Struckmeyer	07.03.	90
Dr. Joachim Stadtländer	12.03.	97
Carl Riebe	16.03.	88
Barbara Hachenberg	11.04.	Besonderer Geburtstag
Stefan Kalmus	11.04.	60
Peter Reinhardt	12.04.	83
Rüdiger Kalmus	12.04.	90
Guntmar Kaufhold	14.04.	91
Uwe Kappmeyer	22.04.	60
Elfriede Müller	04.05.	Besonderer Geburtstag
Michael Oelmann	07.05.	60

Wir gratulieren Gerry Kaufhold und Natalie zu ihrem Nachwuchs

KASIMIR.

Kasimir wurde am 11. März 2017 geboren und wird die Eltern und die Großeltern Ilse und Raimund Kaufhold sicher auf Trab halten.

Foto: Stefan Ibold

Am 06.03.2017 verstarb nach langer Krankheit und doch unerwartet unser Mitglied Michael Buchholz.

Wir trauern mit seiner Ehefrau Sabine Buchholz

Dieter Altenburg

Unser wahrhaft großer Freund Dieter Altenburg hat seinen letzten Törn angetreten und ist am 12. März 2017 in einem Hospiz in Hannover verstorben. Er hat mit Mut und Ausdauer gegen eine grausame Krankheit gekämpft, doch alle medizinischen Therapien konnten ihm schließlich nicht mehr helfen. Dieter war mit aller Kraft ein begeisterter Regattasegler, der seit 1973 an den Starts zu finden war.

Nach der O-Jolle kaufte er einen 15er und ist in den Jahresranglisten der P-Boote seit 1983 als Steuermann zu finden. Das Boot P 1410 „Jödeltrööt„ von 1991 steht seither in der ewigen Rangliste der P-Bootflotte ziemlich weit oben, in der Jahresrangliste finden wir ihn 2007 auf Platz 1 und sonst Immer unter Platz 3-8. Bei den Deutschen Meisterschaften segelte er immer weit vorn, 2007 stand er nach Wettfahrten mit viel Wind zusammen mit Wolfgang Rusche als Internationaler Deutscher Meister ganz oben auf dem Treppchen.

In der KV unter den Regattaseglern vorgestellt, finden wir die Eintragung: 2,02 m groß, 115 kg schwer, gute Bootsbeherrschung bei Wind mit mehr als 3 Beaufort.

Seine aktive Zeit als Regattasegler im P-Boot musste Dieter im Sommer 2015 einstellen, hat aber dann in 2016 nach Kauf des schönen Daysailers HD 24 namens „Stress-Less“ noch mit seiner lieben Frau Angela und Tochter Vanessa das Steinhuder Meer absegeln können.

Die Meldestelle der WVStM hat Dieter seit Januar 2007 mit großem Elan, Übersicht und Vollkommenheit geführt bis er uns im Dezember 2016 sagte: „Ich muss die Meldestelle aufgeben“.

In dieser Zeit leistete er für uns alle, die am Steinhuder Meer um die Wette segelten, eine erstklassige Arbeit und führte in vollendeter Art und Weise alle erforderlichen Vorbereitungen für unsere Regatten durch. Er gab im Sportausschuss wichtige Impulse, bereitete den Regattakalender in Absprache mit den Klassenvereinigungen vor und stellte ihn druckreif fertig.

Seinem besonders zeitintensiven Einsatz bei der letzten WM der FD-Klasse im Mai 2016 verdanken wir eine saubere Auswertung der Ergebnisse, trotz großer Probleme mit dem Regattaprogramm, das für den WM-Modus extra angepasst werden musste.

Zusätzlich hatte Dieter seit vielen Jahren für die P-Boot Klassenvereinigung die Jahresrangliste geführt und entsprechend der DSV Ordnungsvorschriften veröffentlicht.

In seiner Funktion als Jurymitglied auf dem Wasser und als Schiedsrichter an Land erwies er sich mit viel Teamgeist als kompetenter Berater und Partner, diese gemeinsamen Stunden bleiben bei uns in freundschaftlicher Erinnerung.

Wir alle am Steinhuder Meer werden Dieter vermissen, ebenso die Segelfreunde der P-Boot Klasse an den Revieren Dümmer, Plön, Zwischenahn, Berlin, Brandenburg und Bodensee.

Voller Freude und Dankbarkeit werden wir uns an Dieter erinnern und ihn in unserer Zeit nicht vergessen.

Für den Vorstand der WVStM

Friedrich Göing & Wolfgang Philippsen

Die Jollenkreuzerwerft am Steinhuder Meer

Bootswerft Bopp & Dietrich

Fischerweg 57 31515 Steinhude
Tel.05033/5489 Fax:05033/5744
E-Mail: info@boppunddietrich.de
Besuchen Sie uns im Internet:
www.boppunddietrich.de

Wir bauen:
15m² P-Jollenkreuzer
20m² R-Jollenkreuzer
16m² und 30m² Jollenkreuzer auf Anfrage
One-off Projekte auf Anfrage

Neuheiten:
Touren 20m² R-Jollenkreuzer (neue Form, Riss von G. Nissen)
Masten, Bäume, Ruderanlagen und Sonstiges bauen wir unter Verwendung von Hochleistungswerkstoffen (Kohlefasern)

Wir bieten Ihnen außerdem alle Serviceleistungen „rund ums Boot“.

Ralf Kramer

Für uns alle völlig unfassbar ist am 17.03.2017 unser Clubwirt und Freund Ralf Kramer plötzlich verstorben.

Ralf Kramer war seit fast 17 Jahren bei uns im Hannoverschen Yacht-Club tätig.

Nach einer Übergangsphase hatte er die Gastronomie vollständig übernommen. Als gelernter Schlachter mit Meistertitel hat er sich im Laufe der Jahre nicht nur beim Herstellen der Wurst- und Fleischwaren einen sehr guten Ruf erworben, sondern auch bei der Durchführung von Veranstaltungen, bei denen er auch in der Küche die Regie übernahm. Legendär sind seine kalt/warmen Buffets, die er zu den Großveranstaltungen gezaubert hat. Bei ihm musste niemand hungrig nach Hause gehen.

Auch wenn es um Fragen des Grundstücks oder des Clubhaus ging, wusste er fast immer eine Antwort und war stets bereit, den Vorstand bei der Beauftragung oder Begleitung von Handwerkern zu unterstützen.

Wir trauern mit seiner Partnerin Kathrin und seinen Kindern, Brüdern und seiner Mutter und allen anderen, die zu seiner Familie zählten.

Wenn ein Freund geht...

Liebe Clubmitglieder,

es ist für niemanden einfach, wenn ein Freund geht. Noch schwieriger ist es, wenn ein Freund geht, der ein großes Lebenswerk von heute auf morgen hinter sich lässt.

Ralfs Tod hat uns alle überrascht und so auch die Aufgaben, die auf einmal auf uns als Clubgemeinschaft zukamen. So haben wir zuerst die rechtlichen Verhältnisse klären müssen, die Küche und Vorratsräume prüfen müssen und aufgeräumt. In der Zwischenzeit haben wir den Gastronomiebetrieb in ehrenamtlicher Eigenregie zumindest an manchen Samstagen dank der Unterstützung zahlreicher Mitglieder aufrecht erhalten und schöne gemeinsame Stunden am Grill und am selbst-mitgebrachten Buffett genossen. Ebenso haben wir die größte Jahresregatta des HYC - die FD & 470er Trapezregatta - mit 170 Essen gut absolviert und die Laser Tack 4.7 Regatta in kompletter Eigenregie durch Kathrin und Stefan erfolgreich über die Bühne gebracht.

Doch so schön eine solche Gemeinschaft ist, auf die Dauer ist das keine Lösung für einen Verein unserer Größe und mit den Veranstaltungen, die wir mit der WVStM ausrichten.

Glücklicherweise hatten wir vier Bewerbungen, die unsere Gastronomie fortführen wollten. Dazu auf den folgenden Seiten mehr.

Ich danke allen Mitgliedern für Ihre Geduld und Ihr Engagement in den letzten Wochen.

Ihr Tom Greten

Foto rechts: Ralfs Blume von Thomas Oberdorfer

Meike Greten

Der Grill steht ab 18 Uhr bereit

Was macht man, wenn einem keiner um 19 Uhr ein Abendessen serviert? Lange haben wir überlegt, was wir den Mitgliedern, die gerne am Wochenende im Club sind, anbieten können - und vor allem, was wir selbst kochen könnten. Schnell stand der Entschluß fest: Es wird gegrillt. Damit haben wir kein Risiko, dass etwas eingekauft und dann nicht verbraucht wird, und wir können garantieren, dass wir es nicht “verkochen”.

Dank Ilmo Maaß’s Whats App Gruppe, war die Ankündigung schnell geschrieben. Wir treffen uns zum Grillen, jeder bringt sein eigenes Grillgut und gerne etwas für ein gemeinsames Buffet mit.

Es war fantastisch zu sehen, was alles mitgebracht wurde und wie schnell jeder sich engagierte und z.B. den Grill putzte, grillte, abwusch und und und.

Auf diese Weise hatten wir in diesem Frühjahr entspannte Abende mit vielen Köstlichkeiten und gemütlichen Gesprächen.

Meike Greten

Einladung zur Wiedereröffnung

Es ist vollbracht!

Der Hannoversche Yacht-Club wird seine Gastronomie ab dem 11. Juni 2017 wiedereröffnen.

Die neue Clubwirtin ist Bärbel Fuchs-Ochin (Ochin wird französisch ausgesprochen). Sie ist vielen Steinhudern aus dem früheren Cassis im Scheunenviertel bekannt. Seit fast 30 Jahren betreibt sie Gaststätten in Steinhude und Wunstorf und ist in Steinhude beheimatet.

Jeden, den wir in den letzten Wochen auf die mögliche Nachfolge angesprochen haben, hat mit lobenden Worten von ihr gesprochen - wir freuen uns daher sehr, dass wir sie für unseren Club begeistern konnten!

Bärbel Fuchs-Ochin bietet am 11.06.2017 das erste Frühstück an, zu dem sich die Mitglieder im Vorfeld auf www.hyc.de anmelden können. Ab diesem Tag wird das Angebot stetig erweitert.

Um Bärbel Fuchs-Ochin herzlich willkommen zu heißen, läd der HYC alle Mitglieder am 11. Juni 2017 um 11 Uhr zu einem Sektempfang ein.

Ab dem 11. Juni wird die Gastronomie zu den bekannten Zeiten wieder geöffnet haben:

Mittwochs ab 16 Uhr

Freitags ab 16 Uhr

Samstags ab 9 Uhr

Sonntags ab 9 Uhr

An allen Tagen wird ein Angebot aus einer kleinen Speisekarte bereit gehalten. Der Umfang wird sich in den ersten vier Wochen Schritt für Schritt entwickeln.

Wir freuen uns auf eine genußvolle Zeit im Hannoverschen Yacht-Club.

Kai van Gemmern

Die Neuen

Im letzten Schäkel haben Wilfried Barthold und Manfred Sommer ihren Rücktritt als Hafen- bzw. Grundstückswart von Steinhude bekannt gegeben. Nun haben wir entschieden, die Ämter zu übernehmen. Das sind Michael Schiermann als Hafenwart, Dierk Henning als Hauswart und Kai van Gemmern als Grundstückswart.

Zunächst möchten wir Wilfried und Manfred für ihre langjährige Arbeit danken und versuchen, nun bestmöglich diese fortzuführen. Die Übergabe hat bereits stattgefunden. Wie üblich gibt es, bei solch einem großen Grundstück, Haus und Hafen, immer reichlich zu tun und hier sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen. Zum einen gilt es, die immer wiederkehrenden Arbeiten wie Wasser am Steg verlegen, Steg sauber halten und Hecken schneiden zu bewerkstelligen, aber auch neue und einmalige Projekte anzugehen. Hierzu könnt Ihr uns gerne ansprechen, wenn Ihr Vorschläge habt, was wir ändern können. Wir überlegen dann gerne gemeinsam, wie wir dieses umsetzen können.

Die Termine für die diesjährigen Arbeitsdienste stehen auch fest:

10.06.2017

08.07.2017

12.08.2017

02.09.2017

14.10.2017

28.10.2017 (Stegabbau)

Über die Homepage könnt ihr Euch für die jeweiligen Dienste anmelden, sodass wir die Arbeitsdienste auf die entsprechende Teilnehmerzahl vorbereiten können. Wenn Ihr nicht an den genannten Arbeitsdiensten teilnehmen könnt, gibt es immer noch die Möglichkeit, uns direkt zu kontaktieren. Es gibt immer etwas zu tun, was auch außerhalb der Arbeitsdienste allein zu bewerkstelligen ist und wir bescheinigen Euch die Stunden selbstverständlich. Und nun freuen wir uns mit Euch auf die kommende Saison und setzen auf Eure Unterstützung!

360° SERVICE FÜR IHR NETZWERK

IDS – Wir nehmen IT persönlich!

EIN LEBEN LANG NETZWERK AUF HOHEN NIVEAU

Als Dienstleistungsunternehmen mit über 25 Jahren Erfahrung bieten wir professionelle Systemintegration, sowie Netzwerkbetreuung, -optimierung und -modernisierung Ihrer IT-Infrastruktur.

Nur die regelmäßige und fachgerechte Wartung Ihrer Netzwerkkomponenten garantiert die höchste Verfügbarkeit Ihrer IT-Infrastruktur.

SUPPORT-WARTUNG MIT IDS-SMARTPACT®

- Kostenreduktion (bis zu 70 % zum Hersteller Service)
- flexible und individuelle Vertragslaufzeiten
- Geräte jederzeit zum Vertrag ab- und zu buchen ohne Laufzeitänderung
- herstellerübergreifende Wartung mit nur noch einem Ansprechpartner
- Wartungsservice auch für End of Life (EoL) und End of Sales (EoS) Geräte

NETZWERKÜBERWACHUNG MIT AKTIV-CARE

Wir reagieren, wenn es notwendig ist! Wir lösen alle Maßnahmen aus, die die Verfügbarkeit Ihrer IT–Netzwerkinfrastruktur sicherstellt und erhöhen somit die Produktivität Ihrer IT-Infrastruktur.

- 24 × 7 Überwachung des IT-Netzwerkezustandes
- automatische Meldung an unser Technical Assistance Center
- proaktives Event-Handling

Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren Segelkameraden Matthias Garzmann

Inter Data Systems GmbH
Wilhelm-Röntgen-Str. 11 63477 Maintal Tel: 0 61 09-76 68-0 E-Mail: info@idsgmbh.com **www.idsgmbh.com**

SERVICE

CONSULTING • NETZWERKWARTUNG • HOTLINE SUPPORT
NETZWERKDESIGN • VOR-ORT-INSTALLATION • NETZWERKÜBERWACHUNG
NETZWERKLEIHSTELLUNG • WLAN-AUSLEUCHTUNG

Arne Gruschka und Christian Meier

Das FD Newcomer Team aus dem HYC berichtet über die Trapezregatta Steinhude

Vorn mitmischen, statt nur dabei, so lautete die Devise der ersten Wettfahrt des Newcomerteams. Nach einigen Startversuchen bei leichtem bis mittlerem Wind kam unter Blackflag ein Start zusammen. Als 10. Boot an der Luvtonne waren wir schon mal ganz zufrieden, das änderte sich aber bis zum Ziel, wo wir dann immerhin noch als 25.er ankamen. Der Wind schlief ein und der zweite Start wurde verschoben. Nach einiger Zeit ging es dann zum zweiten Lauf bei wieder einsetzendem Wind. Leider klappte es bei uns dieses Mal nicht so gut, weil wir den Start schon mal vermasselt haben. Das Resultat war der 46. Platz im zweiten Lauf. Im dritten Lauf lief es auch nicht gut mit einem 51. Platz. Die Wettfahrten wurden bei teils schweren Bedingungen und Bahnverkürzung dennoch gut und schnell durchgezogen. Der Hannoversche Yacht-Club, als ausrichtender Verein, hat mit einem tollen Abend im Vereinshaus den Tag klasse abgerundet. Der nächste Tag startete mit einer Enttäuschung für alle… Kein Wind. Das Kuchen Büffet versüßte die Wartezeit bis zur Siegerehrung. Wir haben viele Erfahrungen gesammelt und freuen uns auf die nächsten Regatten.

ÖKO BELAG · 30 JAHRE · GARANTIE · RINN PRODUKTGARANTIE · Teflon · CO_2 neutrale PRODUKTION · DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSPREIS – Top 3 Deutschlands nachhaltigste mittelgroße Unternehmen 2015

Signo Platten rinnit Platin mittel, Sitzblöcke und Blockstufen rinnit Platin schwarz

Romano Mauer rustica Beige-Braun

Hydropor La Strada rustica Sahara-Beige

Blockstufenpodeste silkstone® Grau

belino Platten Scuro und Signo Platten

Mein Garten. Mein Stil.
Individuell gestaltet mit Ideen von Rinn.

Wohlfühl-Oase, Party-Location, Rückzugsort vom Alltag: All das kann Ihr Garten für Sie sein. Rinn begleitet Sie auf dem Weg zu Ihrem Gartentraum. Passende Produkte sowie maßgefertigte Sonderlösungen und umfassende Beratung bei der Materialauswahl und Planung finden Sie in den Rinn Ideengärten Gießen, Berlin und Stadtroda.

Rinn Beton- und Naturstein | Rodheimer Straße 83 · 35452 Heuchelheim | Bürgeler Straße 5 · 07646 Stadtroda
Teflon™ ist eine eingetragene Marke von The Chemours Company FC, LLC.

Die Rinn Steinpflege – Schönes wird wieder schön.

Wenn Schmutz sich auf Pflaster, Platten, Mauern und Stufen festsetzt, ist eine Komplettreinigung die beste Lösung. Rinn bietet einen professionellen Reinigungsservice für alle Arten von Verschmutzungen. Ökologisch und nachhaltig erstrahlt Ihre Außenanlage wieder in neuem Glanz.

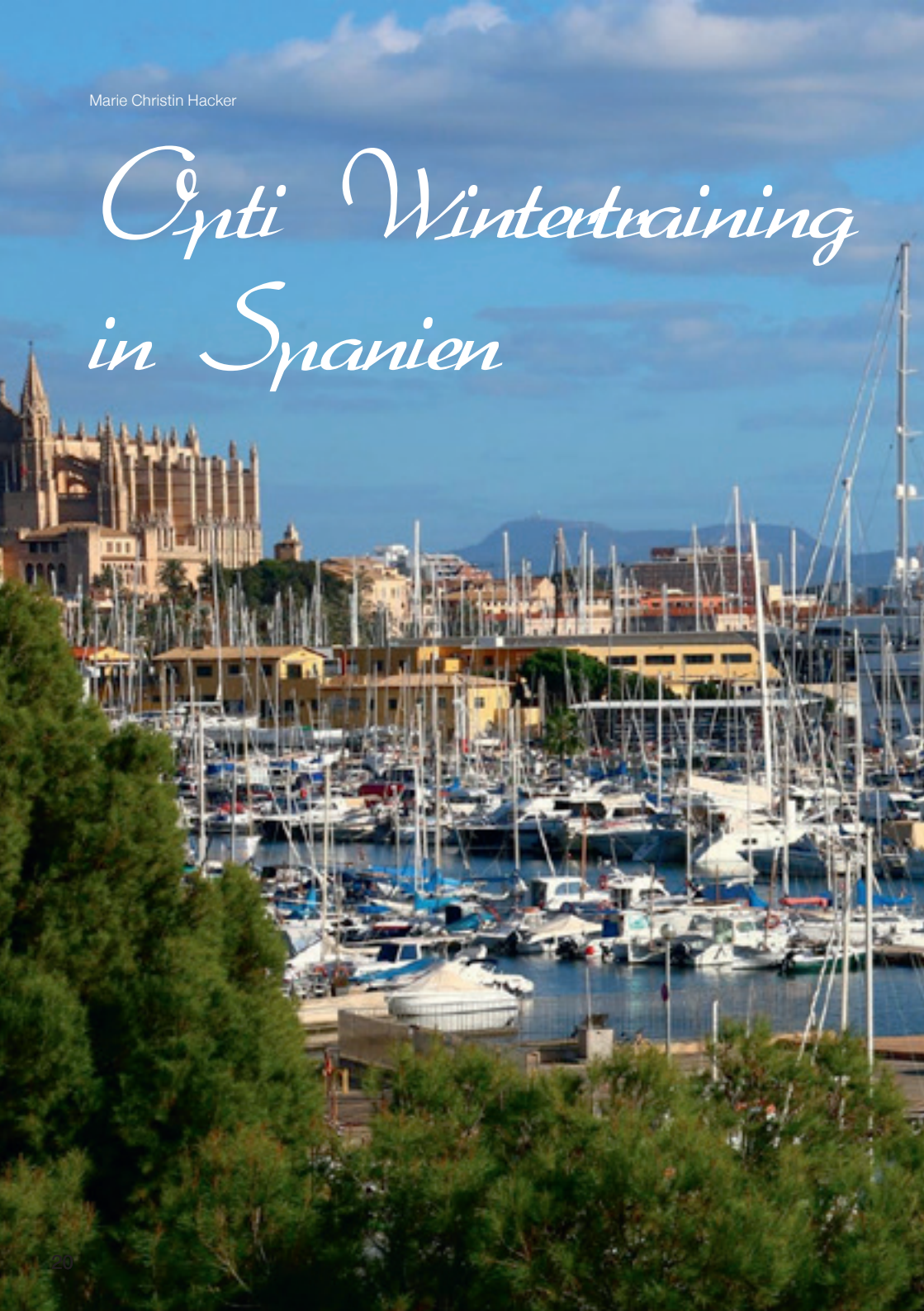
Infos unter 0800 7466800 oder **www.rinn.net**

RINN

Den Anfang
macht ein guter Stein.

Marie Christin Hacker

Opti Wintertraining in Spanien



RCYP

Palma - Palamos 1 - Palamos 2

Um die Winterzeit ein bisschen zu verkürzen, habe ich meine Eltern in meinem letzten Jahr im Opti dazu überredet, drei Wintertrainings in Spanien zu machen. Denn während hier schon an manchen Stellen Schnee lag, waren es dort immer noch etwa 10 Grad.

Mein Trainer Harald Weichert aus Berlin hat die Boote mit dem Auto nach Spanien gefahren. Die Optis standen dann den Winter über in Palamos und er hat diese am Ende auch wieder zurück nach Deutschland gebracht. Aus Niedersachsen waren nur meine Freundin aus Wolfsburg und ich bei allen 3 Einheiten komplett dabei.

Am 30. November 2016 startete die erste Etappe meines Wintertrainings in Spanien mit 10 Tagen Aufenthalt auf Mallorca im Real Club Nautico De Palma.

Bei ungemütlichem Novemberwetter sind meine Mutter und ich am Sonntag in den Flieger nach Spanien gestiegen und gut 2,5 Stunden später bei herrlichem Sonnenschein in Palma angekommen. Gleich am nächsten Morgen begann auch schon mein erstes Training. Jeden Morgen mussten wir segelfertig um 9.15 h bei unseren Booten sein. In der Regel waren wir dann bis zu 6 Stunden auf dem Wasser und sind nur für eine kurze Mittagspause in den Hafen gekommen.

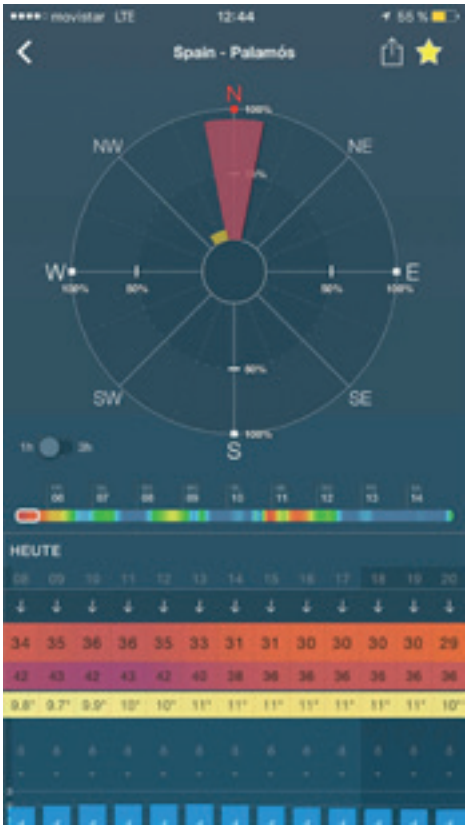
Unsere Trainingsgruppe bestand aus 6 Kindern, 2 Mädchen und 4 Jungen. Bei traumhaftem Wetter war aber leider nicht immer ausreichend Wind.

Von Samstag bis Dienstag haben wir dann an der „66 Trofeo Ciutat de Palma“ teilgenommen. Da dies eine wichtige internationale Regatta ist, waren viele verschiedene Nationen mit ihren Nationalteams unter den 294 Teilnehmer vertreten, so dass das Feld sehr stark war. Trotzdem war es sehr wertvoll daran teilzunehmen, um sich seglerisch weiterzuentwickeln.

Es war aber nebenbei auch noch eine gute Gelegenheit für mich, die Spanischkenntnisse aus der Schule auszuprobieren. Auch ein bisschen Zeit für Sightseeing blieb. So haben wir einen Weihnachtsmarkt kennengelernt, bei dem es statt gebrannter Mandeln Tapas gab…so eine internationale Regatta ist halt mehr als nur Segeln…

Das Weihnachtsfest haben wir dann zu Hause in Deutschland mit meiner ganzen Familie gefeiert, bevor es nach Silvester wieder zurück nach Spanien ging.

Um 01.00 Uhr am Neujahrstag sind meine Eltern, mein Bruder und ich zum Flughafen nach Berlin gefahren und von dort um 7.15 h nach Barcelona geflogen. Vom 01.01. bis zum 07.01.2017 fand dann das 2. Spanientraining in Palamos statt.



Dort hatten wir super Wind und viel Sonne. Besonders ein Tag wird allen Teilnehmern immer in Erinnerung bleiben: Zunächst sah es so aus, als ob die angesagten 36-43 Knoten nur weit draußen erreicht würden, aber dann war der Wind plötzlich da und wir waren mitten auf dem Meer. Es hat zwar viel Spaß gemacht, aber es war ein bisschen zu viel Wind für so eine kleine Nussschale.

Auch meine Eltern waren froh, als alle heil wieder im Hafen waren.

930 GER
13525

Insgesamt hatten wir auch diesmal 6 tolle Trainingstage mit einer tollen Truppe aus ganz Deutschland. Spannend war die Parade am Tag der Heiligen drei Könige, denn dieses Fest wird in Spanien sehr groß gefeiert.

Am 10. Februar ging es zum 2. Mal in diesem Jahr nach Palamos an die Costa Brava. Da wir bereits einen Tag früher angereist sind, wurde der freie Tag für eine kleine Sightseeing-Tour durch Gironas schöne Altstadt genutzt. Eine gute Gelegenheit, um ein bisschen von der Umgebung zu sehen. Da auch noch der spanische Karneval eröffnet wurde, gab es besonders viel zu sehen.

Diesmal hatte unser Trainer Harald Weichert eine Gruppe mit 9 Kindern beisammen.

Die Wetterbedingungen waren optimal, wenn auch der Wind nicht ganz so stark wehte, wie beim ersten Training in Palamos.

Dafür beeindruckten besonders am ersten Tag die meterhohen Wellen, hinter denen ein Optisegler komplett verschwand. Bei Böen um die 26 Knoten waren wir da alle ziemlich gefordert. Allerdings ließ der Wind

dann leider zur Regatta deutlich nach.

Zur „Palamos Opti Trophy 2017“ sind dann 536 Kinder aus 28 Nationen in 5 Fleets an den Start gegangen. Diese Regatta ist in vielerlei Hinsicht eine schwierige Regatta. Sie ist eine sehr wichtige internationale Veranstaltung, so dass viele starke Nationalteams - wie zum Beispiel das aus den USA - geschickt werden. Dann stehen hier ca. 110 Boote an der Startlinie. Das ist schon ganz schön eng. So groß ist häufig bei uns nicht mal das ganze Startfeld. Und dann ist die Mittelmeerwelle nicht das, was wir vom Steinhuder Meer kennen.

Insgesamt konnten an allen Tagen 6 Läufe bei herrlichem Sonnenwetter und wenig Wind gesegelt werden. Mein Dank gilt hier besonders unserem Trainer Harald Weichert vom „Sailing Team HaWei“ für das tolle Training und die super Regattabetreuung. Es waren 10 unvergessliche und ereignisreiche Tage auf einer gelungenen Regatta mit breiter internationaler Beteiligung und einer tollen Atmosphäre. Für meine letzte Optisaison habe ich richtig viel mitgenommen.

Kathrin Müller

Die Jugendgruppe des Hannoverschen Yacht-Clubs hat zwei neue Clubboote!

Diese Boote, Open Bic genannt, sind eine ideale Möglichkeit, um nach dem ersten Segelnlernen im Optimisten andere Bootsklassen zu segeln.

Sie sind leicht und wendig, kentern schnell, lassen sich aber auch sehr schnell wieder aufrichten und weiter segeln, ohne sie mühsam leer pützen zu müssen. Eine Kombination aus Skiff Klasse und klassischen Booten.

Da wir dank der Unterstützung der Lotto-Sport-Stiftung zwei gleichwertige Boote anschaffen konnten, können sich die Segler miteinander messen und „gegeneinander antreten" zum Wettsegeln.

Um auch den kleineren und leichteren Kindern das Segeln mit den Open Bic zu ermöglichen, haben wir ein zusätzliches, kleines Segel angeschafft. Es ist nur wenig größer als ein Optisegel und somit haben wir ein optimales Nutzungsspektrum für die beiden Boote.

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Thomas Oberdorfer

Tim Kirchhoff neuer WVStM-Opti-Trainer

„Bleib noch eine halbe Sekunde länger in Lee sitzen, dann hast du mehr Druck und beschleunigst nach der Wende besser“, die kräftige Stimme von Trainer Tim Kirchhoff schallt über das ansonsten leere Steinhuder Meer. Zehn Optis und 20 Laser sind am ersten Märzwochenende auf Niedersachsens größten Binnensee unterwegs – Trainingsauftakt für die A-Kader des Segler Verbandes Niedersachsen (SVN). Eine Sondergenehmigung macht diesen Frühstart in die Saison möglich. Doch es ist nicht nur die erste Trainingseinheit des Jahres auf dem Wasser für den Seglernachwuchs, es ist auch eine Premiere für Tim Kirchhoff. Als neuer Honorartrainer zeichnet er in diesem Jahr für den

Opti A-Kader des SVN verantwortlich. Zudem übernimmt er in dieser Saison das Training der Jugend der Wettfahrtvereinigung Steinhuder Meer (WVStM). Der Diplomsportlehrer und Inhaber der A-Lizenz kann dabei auf eine erfolgreiche Trainerlaufbahn zurückblicken. 2009 war er Einhandtrainer (Laser, Optimist) für die Schweizer Segler, es folgte eine zweijährige Station als Jugendtrainer in Hamburg

und anschließend ein fünfjähriges Engagement als Bundesnachwuchstrainer beim Deutschen Segler Verband am Olympiastützpunkt in Kiel. Als Jugendlicher segelte Tim Kirchhoff selbst sehr erfolgreich. Mit dem Opti war er Deutscher Meister, erster der Deutschen Rangliste, Teilnehmer an Europa- und Weltmeisterschaften und der Jugendolympiade. Warum Tim

Kirchhoff nun den Trainerjob beim SVN und am Steinhuder Meer übernommen hat und welche Ziele der 34-Jährige erreichen will, verrät er im Interview mit dem Schäkel.

„Das Gefühl fürs Segeln im Hintern“

Im Gespräch mit SVN- und WVStM-Trainer Tim Kichhoff

Du warst als Bundesnachwuchstrainer für den deutschen U-21 Seglernachwuchs zuständig, hast Olympiakandidaten trainiert. Warum nun der Wechsel als Honorartrainer nach Niedersachsen?

Das hat private Gründe. Der DSV hatte mir eine Vertragsverlängerung angeboten, aber ich möchte meinen Lebensmittelpunkt weg von Kiel wieder nach Niedersachsen verlegen. Meine Tochter ist drei Jahre alt und wir erwarten unser zweites Kind. Die Woche über in Kiel und an den Wochenenden auf Regatten, das geht mit zwei Kindern nicht. Darum musste ich mich neu orientieren.

Wie kam der Kontakt zum SVN zustande?

Da gibt es viele Berührungspunkte. Ich wohne am Dümmer, meine seglerischen Wurzeln liegen bei der Seglervereinigung Hüde und mein Bruder Fabian trainiert die Laser-Kadersegler des SVN. Als Tina Buch nach ihrer Verletzung ausfiel, hat Katrin Adloff (HYC und 2. Vorsitzende des SVN) mich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, den A-Kader der Optis zu übernehmen. Die Aufgabe reizt und es passt mit meiner privaten Planung zusammen.

Nach dem ersten Trainingstag – welchen Eindruck hast Du von dem niedersächsischen Opti-Nachwuchs?

Da gibt es ein paar, die haben das richtige Gefühl fürs Segeln im Hintern (lacht). Die haben einfach das Feeling fürs Boot. Das ist das Wichtigste, die Technik kann man lernen. Bei einigen sieht man, dass noch die Basics fehlen.

Wo stehen die niedersächsischen Segler aus dem Opti-A-Kader?

Vor dem ersten Training habe ich mir einmal die deutsche Rangliste angeschaut. Unter den ersten 150 Seglern gab es zu Saisonbeginn gerade einmal drei Jungen oder Mädchen aus Niedersachsen. Wirklich vorne ist niemand. Das ist zu wenig.

Wie willst Du das ändern?

Training. Wir müssen viel und intensiv trainieren.

Wie oft willst Du mit dem A-Kader trainieren?

In diesem Jahr kommen wir auf rund 90 Tage Training, beziehungsweise gemeinsame Teilnahme an Regatten. 100 Tage im Jahr wären das Ziel. Mit solch einem Einsatz kann man um Meistertitel kämpfen.

Ist das dein Ziel?

Klar haben wir den Anspruch vorne mitzusegeln. Erstes Zwischenziel ist es, alle Segler unseres A-Kaders für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Das schaffen wir. In den ersten Regatten des Jahres haben zwei weitere Segler diese Qualifikationshürde genommen. Stand heute wären nunmehr fünf von acht qualifiziert.

Wie sind die Trainingsbedingungen in Niedersachsen.

Als großes Flächenland haben wir gerade gegenüber den Stadtstaaten Nachteile. In Hamburg oder Berlin können die Landestrainer mit ihren Schützlingen unter der Woche trainieren. Das geht bei uns nicht. Wir werden zwei Stützpunkte haben, einen am Dümmer, den anderen am Steinhuder Meer.

Am Steinhuder Meer wirst du dich neben den Mitgliedern aus dem Landeskader auch um den weiteren Seglernachwuchs kümmern.

Ja. Geplant sind vorerst zehn Termine. Da können dann Nachwuchssegler aus dem HYC und allen anderen WVStM-Vereinen teilnehmen. Das Training wird jeweils donnerstags beim Segler-Verein Großenheidorn (SVG) stattfinden.
Wie willst du für den Landeskader auf 100 Trainings- beziehungsweise Wettkampftage pro Jahr kommen?

Wir machen Blockveranstaltungen. In den Osterferien waren wir am Gardasee. Erst eine Woche Training, dann Teilnahme am „Lake Garda Meeting Optimist“. Das hat richtig viel gebracht. Im Mai treffen wir uns dann für eine weitere Woche und bereiten uns auf den „Goldenen Opti“ in Kiel vor. Außerdem ist für die Sommerferien ein großes Sommercamp am Dümmer geplant, zu dem auch Steinhuder Opti Segler herzlich willkommen sind.

Wird es eine Zusammenarbeit zwischen dem Landestrainer und den Verantwortlichen in den Vereinen geben?

Ich hoffe. Das ist wichtig. Wir müssen in den Vereinen mehr Jugendliche ans Segeln heranführen. Ich lade die Vereinstrainer ein, an unserem Kadertraining teilzunehmen. Sie können auf dem Motorboot mit hinausfahren, das Training beobachten, sich Tipps und Anregungen für ihr Training holen.

Du bist fast das ganze Jahr als Trainer auf dem Wasser unterwegs. Reizt es da nicht, mal wieder selber eine Regatta zu segeln?

Klar, das reizt. Am liebsten auf einem P-Boot. Eine tolle Klasse. Ich habe da schon Kontakte zu Thomas Gote (Anmerkung der Redaktion: SVN-Vorsitzender und ehemaliger Deutscher Meister in dieser Bootsklasse) geknüpft.

Manfred Olbrich & Manfred Sommer

Die Hansa-Jolle zwischen Tradition und Moderne

Vortagsveranstaltung in zwei Teilen:

Der Ursprung und die Entwicklung der Bootsklasse im Wandel der Zeiten.

Informationen, Pläne, Photographien und Diskussion.

Teil 1 (Gerald Meyer): Ein Klassiker entsteht (Die Hansajolle - ein Nachkriegskind, A&R 1947 - 1969, Die Restauration der Hansajolle 2)

11.2.2017, 16 h, Clubhaus HYC Maschsee, Karl-Thiele Weg 13, 30169 Hannover

Teil 2 (H.-J. Triebel): Zwischen Tradition und Moderne (Noch immer werden Hansajollen gebaut, Bauwerften von 1969 - 2016, GFK/Holz, neue Bauweisen, Materialien und Segel)

11.3.2017, 16 h, Clubhaus HYC Steinhude, Fischerweg 41, 31515 Steinhude

Mitte März hat sich eine Gruppe von rund 20 interessierten Clubmitgliedern sowie Seglern der Hansa-Jollen-Vereinigung in unserem Clubhaus am Maschsee getroffen, um einen Vortrag zur Restauration der Hansa-Jolle Nr.2 von 1948 zu hören. Gerald Meyer gab uns einen sehr unterhaltsamen Einblick über Leiden und Freude des umfassenden Neu-Aufbaus seiner wunderschönen Jolle der Abeking & Rasmussen Werft aus Lemwerder.

Ein zweiter Vortrag von Dr. Hans-Jörg Triebel folgte 4 Wochen später in unserem Clubhaus in Steinhude. In diesem Teil der Reihe wurden wiederum rund 20 Interessierten die Geschichte der Hansa-Jollen zwischen Tradition seit 1969 bis zur heutigen Moderne näher gebracht. Viele spannende Details zu den unterschiedlichen Werften, technischen Detaillösungen und Hintergründen der Bauformen und Materialien wurden berichtet.

Sowohl am Maschsee als auch in Steinhude hat die vorhandene Gastronomie mit der freundlichen Ergänzung zu den Vorträgen durch Kaffee und Kuchen beigetragen.

Dierk Henning, Kai van Gemmern und Michael Schiermann

Zustand der Wasch- und Umkleideräume in Steinhude

Wir haben in Steinhude ein sehr schönes Clubhaus in bester Lage, dies wissen wir alle zu schätzen. Ein Aushängeschild neben dem Zustand, der Lage und der Gastronomie sind aber sicherlich die Umkleide- und Waschräume. Bei letztgenannten weißt der derzeitige Zustand aber leider Verbesserungspotential auf. Die Waschräume sind mit Wäscheständern ausgestattet, die zum kurzzeitigen Trocknen nasser Segelbekleidung dienen. Diese sollten aber nach dem Trocknen wieder abgenommen und für den nächsten Benutzer freigemacht werden. Gleiches gilt für die Haken in den Umkleideräumen. Diese sind kein Lagerplatz für die Segelsachen, Schuhe, Handtücher, Badehosen, o.ä. So werden sie aber derzeit leider mit wachsender Beliebtheit genutzt. Einige der dort hängenden Kleidungsstücke befinden sich dort schon seit mehreren Jahren und scheinen keinen Eigentümer mehr zu haben. Dieses sieht nicht nur unschön aus, sondern blockiert die Wäscheständer und Haken auch noch für den eigentlichen Zweck.

Aus diesem Grund bitten wir Sie alle Ihre “Dauergäste” dort zu entfernen. Alle verbleibenden Gegenstände werden wir vor den Sommerferien abnehmen und bis zur nächsten Jahreshauptversammlung einlagern. Danach werden die Sachen entweder entsorgt oder, wenn sie noch zu gebrauchen sind, gespendet. Sollten Sie dort des öfteren Kleidung o.ä. zum Trocknen aufhängen, wäre es ratsam und hilfreich diese mit Namen zu kennzeichnen. Dies macht uns dann die Zuordnung leichter, sollten Sie sie doch einmal auf dem Ständer vergessen.

Ein weiterer Hinweis zur Benutzung der Waschräume: Wer die Waschräume benutzt sollte diese so behandelt wie sein heimisches Badezimmer und pfleglich damit umgehen. Heißt: nach dem Duschen den Sand aus der Dusche zu spülen (oder am besten erst gar keinen mitbringen), den Boden abzuziehen, zu lüften, zu heizen und/oder alles was dem Erhalt des Gebäudes und der Einrichtung gut tut. Dies trägt dazu bei, dass sich unsere Gäste und natürlich wir selber uns wohl bei uns fühlen und gerne wiederkommen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Teichhûs

Restaurant • Terrasse

Wilkenburger Straße 32
30519 Hannover

0511 / 897 148 93

www.teichhues.de
info@teichhues.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11.30 bis 21 Uhr

Manfred - Olly - Olbrich

Ansegeln am 1. Mai auf dem Maschsee

In guter alter Tradition begann unser Ansegeln in diesem Jahr wieder am 1. Mai gegen 11:00 und es kamen viele gut gelaunte Segler mit mächtig viel Tatendrang. Auch unsere netten Nachbarn vom F.R.C. und die Schüler des Gymnasium Goethe Schule Hannover, Segel AG waren mit zahlreichen Seglern und unterschiedlichen Booten am Steg erschienen.

Zwar ohne Regen aber mit richtig kräftig auflandigem Wind… Etliche Segler schafften nicht den Weg aus der Box zum vorderen Ablegesteg. Kräftigstes Paddeln reichte nicht aus, um gegen diesen starken Wind das Boot voran zu bekommen. Viele Segler bekamen bereits beim Zusehen Respekt und suchten sich ein größeres Boot, auf dem Sie mitsegeln konnten.

Mit Verspätung startete auf Signal von Thomas Schroer die aus 17 Booten bestehende Gruppe und kreuzte in Richtung Südbecken auf. Es war ein aufregendes und auch schönes Bild, das viele Segler bereits vom Ufer aus mit einem Cocktail in der Hand interessiert betrachteten.

Nicht nur auf Grund des harten Windes kamen unsere Segler schnell zurück in den sicheren Hafen. Es wartete Martin an der Cocktail Bar und es gab die Cocktails:

Optimist, Laser, Zugvogel, Yngling und die mächtig Alkohol trächtige Hansa Jolle.

Ab 15:00, genau nach Plan, unser nach langen Diskussionen dann doch im Freien unter strahlendem Himmel aufgebautes Büffet. Auch in diesem Jahr wieder sehr beeindruckend, was die vielen unterschiedlichen häuslichen Küchen unserer Segler an Vielfalt und an höchster leckerster Qualität hervor gebracht haben. Es schmeckte

einfach Klasse und alle waren sehr begeistert. Tische und Stühle wurden bei gezählten 72 Personen knapp und Improvisation war erforderlich.

Unsere zwei neuen Mitglieder Conny und Björn hatten für den heutigen Tag die Getränke mitgebracht. Dafür nochmals DANKE. Schön, dass Ihr Euch bei unserem ANSEGELN so nett eingebracht habt.

Ich wünsche allen segelbegeisterten eine sonnenreiche Segelsaison in weiter so netter Gemeinschaft.

DER PARTY LÖWE

Event – Organisation – Catering

Sehr geehrte Gäste, liebe Clubmitglieder,

wir präsentieren Ihnen an den kommenden Mittwochabenden
folgende kulinarische Spezialitäten und
bitten um Ihre Reservierung von montags bis freitags unter 05 11–820 777 77.
(Kurzfristige Änderungen im Programm vorbehalten)

Vom 03. Mai bis 24. Juni (Spargelsilvester) 2017,
hat der Spargel wieder bei uns Hochsaison.

Wir kredenzen Ihnen wieder das königliche Gemüse.
Folgende Speisen dienen als Vorschlag und werden
jeden Mittwoch variiert:

Vorspeise
Salat von zweierlei Nienburger Spargel mit hausgemachtem Dressing

Variation vom Räucherfisch

Traditionelle und internationale Schinkenauswahl

Rustikale Brotauswahl unserer Hausbäckerei „Krause“

Suppe
Spargelsamtsuppe mit wechselnden Toppings

Hauptgang
Königliches Gemüse vom Spargelhof „Kramer“ mit gebutterten Kartoffeln,
Sauce Hollandaise und flüssiger Butter

Dazu servieren wir wechselnde marinierte Schnitzel-,
Fleisch- und Fischvariationen der Saison

Dessert
Genießen Sie zum Abschluss korrespondierende Desserts unseres Pâtissiers

Preis pro Gast 25,00 €

Mittwoch, 28.06.2017

Grillbuffet „Overseas“

Langzeitgegarter US-Tafelspitz
Kokos-Curry-Hähnchen auf vietnamesischem Glasnudelsalat
Geschmorter Pulpo auf Mango-Tomatensalat
Kokoscreme auf dunklem Schokoladenbiskuit mit Kakaopulver

22,50 €

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nur um eine Auswahl unserer Speisen handelt.
Nähere Informationen erhalten Sie an dem jeweiligen Mittwoch. Änderungen vorbehalten.

Kathrin Müller

Rika und Kurti sind einsatzbereit

Für die Durchführung der Wochenenddienste und Regattadienste unserer beiden Motorboote „Rika“ und „Kurti“ brauchen wir noch Verstärkung.

Die Boote sind jeweils mit einem Fahrer und einem Beifahrer besetzt. Unter jugend@hyc.de können sich interessierte Fahrer/- innen und Beifahrer/- innen für folgende Wochenenddienste und Regattadienste anmelden.

Bei Interesse, Fragen und Anmeldungen bitte per Mail bei mir melden, die Termine werden zur Zeit von mir koordiniert.

Wochenenddienste mit der Rika:

24.-25. Juni 2017

01.-02. Juli 2017

08.-09. Juli 2017

Regattadienste mit der Rika:

27.-28. Mai 2017 (Reserve)

02.-03. September 2017

09.-10. September 2017

16.-17. September 2017

Regattadienste mit Kurti:

24.-25. Juni 2017

05.-06. August 2017

12.-13. August 2017

07.-08. Oktober 2017

Eltern Kind Regatta

Am 11. Juni 2017 veranstaltet die Jugendgruppe des HYC ihre Eltern-Kind-Regatta.

Alle Eltern mit Kindern sind herzlich eingeladen, Ihr seglerisches Können unter Beweis zu stellen.

Wir treffen uns um 10.30 Uhr am Bootsschuppen in Steinhude.

Mit den Optis werden kurze Wettfahrten gesegelt. Zuerst von den Kindern, dann von den Eltern und anschließend von Eltern und Kindern gemeinsam.

Macht mit und habt einen Tag lang gemeinsam Spaß am Segeln und freut Euch, den Tag zusammen zu verbringen.

Und schon kurz danach geht es für die Kinder ins Zeltlager 2017!

Das diesjährige Zeltlager der Jugendgruppe findet vom 21. - 25. Juni 2017 statt. Es wird wieder eine bunte Mischung aus Spiel, Sport und Spaß geben.

Der Aufbau der Zelte findet am 21. Juni ab 15.00 Uhr statt.

Ihr Einsatz ist unbezahlbar. Deshalb braucht sie Ihre Spende.
www.seenotretter.de

Thomas Oberdorfer

Dr. Thomas Gote neuer SVN-Vorsitzender

Wechsel an der Spitze des Niedersächsischen Segler-Verbandes (SVN): Dr. Thomas Gote wurde auf dem Niedersächsischen Seglertag 2017 in Hannover zum neuen 1. Vorsitzenden des Verbandes gewählt. Der mehrfache Deutsche P-Boot Meister folgt auf Volker Radtke, der weiterhin als Ehrenvorsitzender aktiv im Vorstand mitarbeitet.

Neben der Wahl von Dr. Thomas Gote wurde auf dem Seglertag eine weitere richtungsweisende Entscheidung getroffen: „Künftig werden die Leistungssegler intensiver unterstützt und wir fördern zudem verstärkt den Breitensport“, kündigt Dr. Gote an. Erreicht werden soll dies zum einen durch eine Intensivierung des Trainings und zum anderen durch die Anstellung eines hauptamtlichen Trainers. Zudem plant der SVN sein Breitensportförderprogramm auszuweiten. Um dies finanzieren zu können, stimmten die Deligierten mit breiter Mehrheit einer Anhebung der Verbandsabgabe ihrer Vereine zu. Je Mitglied und Jahr zahlen diese künftig 4,50 Euro an den SVN. Bislang waren es 3,10 Euro. Die Beitragserhöhung wird zum 1. Januar 2018 wirksam. Im Bundesvergleich bewegt sich Niedersachsen – verglichen mit anderen Landesverbänden – auch nach der Erhöhung im unteren Bereich. Die Beitragssätze reichen derzeit je nach Verband von 4 Euro bis hin zu 12,15 Euro.

Wie wichtig ein hauptamtlicher Trainer für den Segelsport in Niedersachsen ist unterstrich Katrin Adloff, 2. Vorsitzende des SVN in ihrer Rede vor den Delegierten. „Künftig werden vor allem die Erfolge unserer Sportler über die Höhe der Zuschüsse entscheiden, die wir vom Landessportbundes erhalten werden“, erklärte sie. Hintergrund: Derzeit wird die Sportförderung nicht nur in Niedersachsen, sondern in ganz Deutschland auf den Prüfstand gestellt und neu organisiert. Ziel ist es den Spitzensport konsequent zu fördern, um international erfolgreicher zu sein.

Dass Erfolge im Spitzensport letztlich allen Vereinen zugute kommen, machte Rita Girschikofsky klar. „Wer Spitze will, braucht Breite, aber wer Breite will, der braucht auch Spitze“, sagte die Präsidentin des Stadtsportbundes Hannover und des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes, die als Gast am Seglertag teilnahm. Denn: „Erfolge von Spitzensportlern sorgen letztlich dafür, dass sich mehr Menschen für den jeweiligen Sport interessieren. Und das kommt den Vereinen zugute. Sie bekommen neue Mitglieder“, sagt Girschikofsky.

In einem zweiten Antrag beschäftigten sich die Delegierten mit den derzeit in Überarbeitung befindlichen Befahrensregeln für das Wattenmeer. Die Küstenvereine wurden vom Segler-

tag aufgefordert, Vertreter zu benennen, die gemeinsam mit dem SVN-Vorstand die Interessen der Segler beim Zuschnitt von neuen Schutzgebieten vertreten. „Hier wurde nach intensiver Diskussion ein zukunftsträchtiger Weg gefunden, um die Vorstellungen der niedersächsischen Segler in den kommenden Spitzengesprächen fundiert zu vertreten“, freut sich der neue SVN-Vorsitzende Dr. Thomas Gote.

Neben Volker Radtke und Katrin Adloff sind mit Christiane Oltmann (Kasse) und Thomas Oberdorfer (Presse) zwei weitere HYC-Mitglieder im SVN-Vorstand aktiv. Der nächste Landesseglertag findet 2019 statt.

Starker Auftritt: Fünf Landesvorsitzende in Hannover: Andreas Völker (Hamburg), Jochen Nagell (Bremen), Volker Radtke (HYC, Niedersachsen), Winfried Wolff (Berlin) und Bodo Bartmann (Mecklenburg-Vorpommern/Stv. Vorsitzender des Seglerrates.

Wechsel an der Spitze des Niedersächsischen Segler Verbandes (SVN): Nachfolger von Volker Radtke (HYC, rechts) ist Thomas Gote (SVH, links). In der Mitte Katrin Adloff (HYC), weiterhin 2. Vorsitzende des Verbandes.

Die wohl jüngste Teilnehmerin am Landesseglertag in Hannover: Caya mit Papa und HYC-Vorsitzenden Tom Greten.

Manfred Sommer

Winterliches Werken

Im Februar haben wir uns als Gruppe zu einem Treffen verabredet, damit man sich auch in der dunkeln Jahreszeit mal sieht, die Zeit in der wir leider doch noch einige Wochen bis zum Segelstart warten müssen.

Wir hatten die Idee bei einem gemeinsamen Werken ein paar robuste Möbel für den neu geschaffenen Sitzbereich am Wasser zu bauen.

Bei selbstgemachtem Eintopf, Kuchen und auch hochprotzentigem zu trinken, blieb genügend Zeit sich auszutauschen und zu lachen.

v. r.: Hermann Voges , Wilfried Barthold, Dr. Hans-Jörg Triebel, Michael Kreidner, Dr. Franz-Müller Rosenau, Manfred Sommer

Ein Autor, der es gut meint

Atmosphäre und die feine Art in gehobener Freizeit

Segeln in einem Club mit Tradition wie dem unsrigen ist immer noch nicht ganz alltäglich.

Man muss es können, meistens im Team mit den Lieben oder mit Freunden.

Man muss davon begeistert sein.

Man muss darin aufgehen und manchmal auch ein Boot besitzen, dieses hegen und pflegen oder chartern können.

Kurzum, Segeln ist eine Lebensweise, die nicht so ganz gewöhnlich daherkommt. Oft wird sie über Generationen gepflegt und wird zu einem Ankerpunkt hoffentlich, wenn man in die Welt hinausgeht oder hinausgehen muss und immer wieder gerne zurückkommt.

Es ist Ankommen an dem Ort, wo der blau-weiß-rote Stander mit dem Andreaskreuz weht und man immer gern sein möchte mit Clubkamerad*Innen, die wir, wenn wir Glück haben, schon lange kennen und sie uns.

Wie bringen wir das zum Ausdruck, ohne viele Worte manchmal, ist zu fragen. Die Antwort ist recht einfach, jedoch nicht banal: Durch unseren Auftritt.

Hierbei sollten wir über Takt und Feingefühl verfügen, welchen Eindruck wir bei unseren Mitmenschen, Mitseglern oder Gästen, die vielleicht Mitglied werden möchten, hinterlassen wollen. Wir haben es doch nicht nötig, uns trotzig mittels durchlöcherter Jeans abzugrenzen oder mit Haaren und Kleidung unordentlich, farblich gewöhnungsbedürftig, sogar schlabbrig daherzukommen, weil wir nicht viel Zeit in unser Erscheinungsbild investieren, uns aber dennoch fortwährend selbst inszenieren wollen oder?

Wie wäre es, wenn wir die Farben unseres Clubs dabei in den Vordergrund stellen? Diese lassen sich bei allen Gelegenheiten, an Bord, an Land und im Clubhaus anziehend zur Wirkung bringen, ohne gleich uniformhaft bekleidet zu wirken oder längst vergangene Zeiten heraufzubeschwören. Das sollte für alle

Altersgruppen gelten, denn wir gehören ja zusammen. Beige und Grün sind eher keine maritimen Farben.

Und wenn darum gebeten wird, dass nicht mit nasser Segelkleidung oder halb bekleidet die Messe, wozu auch die Veranda gehört, betreten wird. Das gilt wiederum für alle, Mitglieder und Gäste gleichermaßen, die Ökonomie nicht zu vergessen. Wir sollten einen clubbezogenen Dress Code nicht verleugnen.

In vielen Yacht Clubs rund um die Welt ist bekannt, was Smart Casual bedeutet: Jacket and Shirt required, no Shorts please. Es sollte uns gelingen, diese Bedeutung entsprechend zu würdigen. Vielleicht hilft dabei das neue Bekleidungsportal online.

Und noch etwas: Kinder sollten länger schwimmen als sie reden können. Wenn nicht, sind Schwimmwesten obligatorisch. Und gelegentlich sollten sie auf ihre Eltern hören.

Foto: Stefan Ibold

Connie Schröter

Mit dem Segeln habe ich erst im Herbst 2000 auf dem Maschsee begonnen. 2001 bin ich dann auf Ostsee-Törn völlig vom Segelvirus infiziert worden und seitdem dreht sich ein Großteil meiner Freizeit ums Segeln.

Die ersten Jahre war ich in vielen interessanten Revieren wie z.B. Karibik, Pazifik, Schwarzes Meer und Ärmelkanal unterwegs. Die Törns unter verschiedenen Schiffsführern auf verschiedenartigen Yachten waren so erfahrungsreich, dass ich seit 2006 auch selbst als Schiffsführerin Segeltörns fahre, meistens auf der Ostsee mit einer größeren klassischen Segelyacht, aber auch mit Charteryachten oder Schiffen von Freunden. Soweit es meine Urlaubstage erlauben, springe ich auch gern als verantwortliche Schiffsführerin auf der Kojencharter-Yacht eins Bekannten ein, zuletzt Weihnachten 2015 auf den Kanaren westlich von Teneriffa oder im Jahr davor z.B. auf der Nordsee.

Seit Ende 2010 habe ich meinen Schwertzugvogel und bin seitdem auch wieder häufiger auf dem Maschsee anzutreffen. Weil der Zugvogel als Wanderjolle konstruiert ist, finde ich es herrlich, das auch zu nutzen. Dreimal war ich bisher auf ‘Wandertour’: 1x auf der Schlei und 2x in einer Miniflottille auf den Boddengewässern um Rügen. Stundenlang mit solch einem kleinen Boot weite Strecken zu segeln, jeden Abend mit einem anderen Ziel, ist einfach unbeschreiblich.

Aktuell verbringe ich immer noch viel Segelzeit auf der Ostsee. Dazu kommen solche Aktivitäten wie Spaßregatten auf der Alster, Törnorganisation oder Arbeiten an den Booten selbst.

Mit dem Eintritt in den HYC und dem neuen Liegeplatz freue ich mich nun darauf, mehr segelbegeisterte Hannoveraner zu treffen sowie mich mit meiner Erfahrung in den HYC einbringen zu können. Ich freue mich auf spannende Saisons mit Euch auf den heimischen Gewässern!

Aufruf an alle neuen Mitglieder

Bitte nutzt die Gelegenheit, Euch hier mit Eurem Foto und Eurer Segelgeschichte kurz vorzustellen. So lernen Euch die anderen Mitglieder schneller kennen und Ihr habt einen leichten Einstieg in die Clubgemeinschaft.

Einfach ein paar Worte und Euer Foto an schaekel@hyc.de und Ihr seid im nächsten Schäkel dabei.

Dankeschön.

Hier stellt sich unser neues Mitglied BOBBY CAR vor. Voll im Einsatz und gern genutzt - doch Achtung, nur für Mitglieder mit einem Crewgewicht von weniger als 40 kg.

Vincent Lüders & Caya Greten

Dieses Mitglied stellt sich gerne im nächsten Schäkel vor!

Foto: Meike Greten

Impressum

Der Schäkel ist das Clubmagazin des Hannoverschen Yacht-Clubs e.V. und erscheint dreimal im Jahr.
Verantwortlich für den Inhalt: Tom Greten (1. Vorsitzender des HYC)
Redaktion: Meike Greten
Foto Cover: Tom Greten, Ansegeln 2017 Steinhude
Wir bedanken uns herzlich bei allen Autoren, Fotografen und Anzeigenpartner für Ihre Beiträge, Texte und Bilder.
Gestaltung: Meike Greten, Am Stadtbahnhof 9, 31848 Bad Münder, Tel: 0170-4570280
Anzeigen: Meike Greten
Druck: Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang
Auflage: 750 Exemplare
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder anzupassen, wenn erforderlich. Beiträge, Leserbriefe und Presseauszüge stellen die Meinung der jeweiligen Autoren, nicht unbedingt die des Vorstands dar. Wenn Sie den Schäkel ebenfalls gern unterstützen möchten, freuen wir uns auf Ihre Anfrage an schaekel@hyc.de.
Redaktionsschluss: für Beiträge im nächsten Schäkel ist der 01.08.2017
Nächste Erscheinungstermine: 01.09.2017, 01.12.2017, 01.04.2018 Angaben vorbehaltlich Änderungen

Hannoverscher Yacht-Club e.V.
Am Stadtbahnhof 9, 31848 Bad Münder
Hannoverscher Yacht-Club e.V. in Steinhude
Fischerweg 41, 31515 Steinhude, 05033-5434
Hannoverscher Yacht-Club e.V. am Maschsee
Karl-Thiele Weg 13, 30169 Hannover, 0511-161800

www.hyc.de
info@hyc.de

Landhaus Ammann
Erleben Sie Betreutes Wohnen der Extraklasse.

www.landhaus-ammann.de

GDA
Raum für Persönlichkeit

DER PARTY LÖWE

Event – Organisation – Catering

Der Party Löwe GmbH & Co. KG
info@partyloewe.de

www.partyloewe.de
freecall 08000-80 80 30